

Frankfurt/Saarbrücken

0

Immobilienpreise ziehen deutlich an – Saarland noch vergleichsweise günstig

Von Von Jörn Bender (dpa) und Joachim Wollschläger (SZ)

Wohnungen und Häuser in Deutschland waren lange nicht so gefragt. Käufer und Mieter müssen bundesweit inzwischen aber tiefer in die Tasche greifen. Im Saarland liegen die Preise eher unter dem Durchschnitt. (Veröffentlicht am 26.09.2012)



Foto 1 / 1

Wohnen in Deutschland wird teurer.
Foto: dpa

Schlagwörter

...Preise
...Wohnen
...Immobilien
...Miete

Frankfurt/Saarbrücken. Egal ob Miete oder Kauf: Wohnen in Deutschland wird teurer. Um 3,1 Prozent zogen die Preise für Eigentums- und Mietwohnungen deutschlandweit binnen Jahresfrist an, wie der Immobilienverband IVD errechnet hat. „Die Preissprünge sind ein klares Indiz dafür, dass sich die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage immer weiter öffnet“, sagte Verbandspräsident Jens-Ulrich Kießling gestern in Frankfurt.

Im Schnitt kostet eine Eigentumswohnung mit mittlerem Wohnwert laut IVD derzeit 998 Euro pro Quadratmeter. Wesentlich teurer sind die eigenen vier Wände in München (2850 Euro pro Quadratmeter), Stuttgart (2100), Düsseldorf (1900) und Hamburg (1750), deutlich günstiger etwa in Pirmasens (500) und Magdeburg (450). Der MD-Wohn-Preisspiegel basiert auf Daten für 390 deutsche Städte.

Die große Nachfrage nach Wohnraum bekommen auch die Mieter zu spüren. „Die Neuvertragsmieten steigen langsam aber sicher weiter an in Deutschland“, erklärte IVD-Vize Jürgen Michael Schick. Mieter müssen für die Nettokaltmiete im Bundesschnitt mit einem Quadratmeterpreis von 5,14 Euro (Altbau) beziehungsweise 5,52 Euro (Neubau) kalkulieren. Deutlich über dem Durchschnitt liegen Großstädte wie München (11,20 Euro), Stuttgart (9,60) und Frankfurt am Main (8,60).

Das Saarland hat im Bundesvergleich eher Preise unter dem Durchschnitt. Zwar sind in Saarbrücken und Saarlouis mit 1150 und 1000 Euro bereits überdurchschnittliche Preise pro Quadratmeter bei einem Wohnungskauf zu erzielen. Im Durchschnitt liegt der Quadratmeterpreis aber mit 863 Euro deutlich niedriger. „Im Saarland lässt sich weiter ein klarer Trend in Richtung der Stadtlagen erkennen“, sagt Burkhard Blandfort, Vertreter des IVD im Saarland. Das lässt sich auch an den Quadratmeterpreisen ablesen – in Wadern und Sulzbach schlägt dieser nur mit 700 Euro zu Buche.

Auch bei den Baugrund-Preisen ist Saarbrücken mit 170 Euro pro Quadratmeter Spitzenreiter im Saarland. Jedoch lässt sich hier eine Entspannung erkennen – 2011 waren noch 180 Euro fällig. Und in Saarlouis ist der Quadratmeterpreis sogar von 175 auf 135 Euro gefallen. Lagen wie Illingen und Otweiler sind dagegen bereits für knapp über 80 Euro zu haben. Dass die Grundstückspreise in Merzig von 90 auf 105 Euro angezogen haben, führt Blandfort auf die Nähe zu Luxemburg zurück: „In der ganzen Region herrscht eine Sonderkonjunktur, die beispielsweise mit der negativen Entwicklung im Nordsaarland wenig zu tun hat.“

Bei der Miete liegen die saarländischen Städte mit im Schnitt 4,50 Euro ebenfalls unter dem Bundesdurchschnitt. Jedoch sind hier laut Blandfort auch Steigerungen zu sehen. So sei es in Top-Lagen in Saarbrücken durchaus möglich, zehn Euro pro Quadratmeter zu erzielen. Laut Blandfort wird die Konzentration in die Städte im Saarland noch